

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

In der ersten Phase werden die Grundlagen für die Umgestaltung des Friedhofs gelegt. Der Fokus liegt hier auf der Anlage von Grünflächen (Auflösung Schotterflächen) und der Pflanzung eines neuen Baumbestandes. Längerfristig sollen die freiwerdenden Flächen anhand des Grabbelegungsplanes für eine Friedhofgestaltung genutzt werden, die die Lebenssituation von Menschen in unterschiedlichen emotionalen Zuständen berücksichtigt und ihre Bedürfnisse in den Vordergrund rückt - nicht als Ort für die Toten, sondern als Raum für die Lebenden. Ein Hauptbestandteil ist die bewusste Gestaltung einer naturnahen Umgebung für das Erleben und Erfahren von Lebensräumen von Pflanzen und Tieren. Es entstehen Räume, die Menschen das Gefühl eines Eingebettetseins in die Natur geben. Diese Räume dienen der mentalen Gesundheit und tragen der Bedeutung der Biodiversität von Friedhöfen Rechnung. Darüber hinaus sollen Flächen/Räume entstehen, die zur freien Verfügung stehen - Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen, Mitglieder von Selbsthilfegruppen, Vereine oder Fachverbände - erhalten hier die Möglichkeit, ihre Wünsche an den Friedhof konkret zu realisieren. Ausstellungen, Musteranlagen oder Installationen - alles, was trauernden Menschen hilft, ist hier möglich und wird wechselnd vorgestellt.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

- Erneuerung Wegeflächen
- Rückbau Versiegelung
- Anlegen von Wiesen- und Blühflächen
- Pflanzung von schattenspenden, klimaresistenten Bäumen
- Ersetzen und Ergänzung Möblierung: Sitzgelegenheiten, Mülleimer, Wasserspender
- Aufstellen eines Insektenhotels
- Bekanntmachung der Aufenthaltsflächen für alle Nutzergruppen (Öffentlichkeitsarbeit)

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Friedhof am Oskar-von-Miller-Platz, Holzkirchen

geplanter Umsetzungszeitraum von 03.2024 bis 10.2024
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 70.292,71

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 59.069,50

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 29.534,75

Eigenmittel Antragsteller: 40.757,96

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Summe der Finanzierungsmittel: _____

falls zutreffend geplante Eigenleistung: (geplante Gewerke)

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

1.1 Lebenswerte Ortschaften und Gestaltung öffentlicher Räume

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

- 4.2 Innenentwicklung und Umbaukultur fördern
- 4.3 Anpassung von Siedlungen an den Klimawandel
- 6.5 Verkehrsreduzierung durch angepasste Siedlungsstruktur

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Es sollen gezielt Flächen/Räume entstehen, die zur freien Verfügung stehen - Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen, Mitglieder von Selbsthilfegruppen, Vereine oder Fachverbände - erhalten hier die Möglichkeit, ihre Wünsche an den Friedhof konkret zu realisieren. Ausstellungen, Musteranlagen oder Installationen - alles, was trauernden Menschen hilft, ist hier möglich und wird wechselnd vorgestellt. Die Erfahrungen und Rückmeldungen werden gesammelt und für die weitere schrittweise Umgestaltung berücksichtigt.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Viele Kommunen verzeichnen bei ihren Friedhöfen einen tendenzsteigenden Gräberleerstand. Das Potenzial der freiwerdenden Flächen kann für innerörtliche Grün- und Naherholungsflächen genutzt werden und ist darüber hinaus eine Maßnahme zur Klimaanpassung. Es besteht aus diesem Grund eine hohe Übertragbarkeit auf andere Kommunen im LAG-Gebiet.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Auch in ländlichen Räumen führte die Ortsentwicklung der neueren Zeit zu einem hohen Anteil an grauer Infrastruktur innerhalb des Gemeindegebiets. Die Pflege, Anpassung und der Ausbau von innerörtlichen Freiflächen wurde gegenüber der Nachverdichtung zurückgestellt, dies spiegelt sich auch im Markt Holzkirchen wieder. Dennoch bietet die Neukonzeptionierung traditionell gewidmeter Flächen Chancen für eine zukunftsorientierte Ortsentwicklung. In vielen (ehemals) kleinstrukturierten Gemeinden prägen Friedhöfe das Ortsbild. Unter dem bisherigen Konzept können Friedhöfe kaum als öffentliche Grünfläche bezeichnet werden, denn sie sind nur beschränkt für die Öffentlichkeit zugänglich und größtenteils versiegelt. Durch die klimagerechte Aufwertung sowie die Öffnung für weitere Anwendungen entsteht eine Freifläche für einen größeren Nutzerkreis.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Bauhof Holzkirchen / Friedhofsgärtner

Sektoren: Umwelt, Kultur, Soziales

Projekte: Aufwertung des Zentrums in Abschnitten entlang der Münchner Straße
Marktplatz - Oskar-von-Miller-Platz - Friedhof - Bahnhof
Die einzelnen Bereiche werden Städtebaulich betrachtet und als Gesamtgefüge gestärkt

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Die Entsiegelung von Flächen wirkt sich positiv auf Regenwasserrückhalt und Stadtklima aus. Die großkronigen Stadtbäume bieten Schatten und helfen das Gemeindezentrum auch bei längeren Hitzeperioden abzukühlen bzw. kühl zu halten.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Bei der Neuanlage und Ergänzung von Pflanzungen wird auf Biodiversität geachtet. Blühpflanzen und Insektenhotels bieten Nahrung und Rückzugsorte für Insekten, Gehölzpflanzungen Habitats für Vögel und Kleinsäuger.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Bei der Umgestaltung des alten Friedhofs am Oskar-von-Miller-Platz geht es um die Wiederentdeckung bestehender, aber bisher "exklusiver" Räume - so bleibt ein Friedhof für gewöhnlich Trauernden und Angehörigen vorbehalten. Der neu gewonnene öffentliche Raum soll für eine erweiterte Trauerkultur, zur stillen Einkehr, Meditation und zur Besinnung auf das Selbst zur Verfügung stehen. Der Friedhof soll in einem ausgewiesenen Teil als Begräbnisstätte weiter bestehen bleiben, frei werdende Bereiche sollen jedoch zu öffentlich nutzbaren, parkähnlichen Anlagen umgestaltet werden. Mit der Umgestaltung wird eine innerörtliche, attraktive Grünfläche für alle Bürgerinnen und Bürger geschaffen.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Externe Aufträge und Dienstleistungen werden möglichst regional vergeben.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Die Erinnerungskultur ist durch Wandel in den Bevölkerungsstrukturen einem Veränderungsprozess unterworfen. Die Umgestaltung des Alten Friedhofs soll ihn als Treffpunkt und nutzbaren Raum stärken. Religionsgemeinschaften oder Vereine können sich zur Meditation treffen, im historischen Teil kann die Ortsgeschichte und die Verbundenheit mit der Region erlebt werden.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Die Marktgemeinde Holzkirchen sieht in der Aufwertung, Ergänzung und Verknüpfung der innerörtlichen Freiflächen ein wichtiges Handlungsfeld für die weitere Entwicklung. Durch die maßvolle Umgestaltung der Friedhofsanlage am Oskar-von-Miller-Platz kann ein wichtiger Beitrag zur Erreichung dieses Ziels geleistet werden. Die umgestaltete Friedhofsanlage kann darüber hinaus als weiterer "Trittstein" zur Verbindung der im Ortsentwicklungskonzept vorgesehenen "Grünen Bänder" betrachtet werden. Darüber hinaus spiegeln sich Teilelemente aus dem Sportentwicklungs- und Energienutzungsplan und dem integrierten Mobilitätskonzept der Marktgemeinde wieder.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

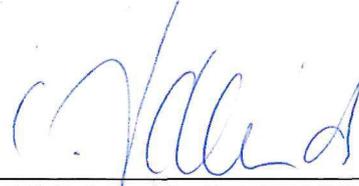
Die Umgestaltung soll als fortlaufender Prozess nach der initial Umgestaltung weitergeführt werden. Immer wenn ein Grabplatz frei wird, soll die Chance genutzt werden und eine neue Grüninsel entwickelt werden. Die Pflege wird das ganze Jahr durch den Friedhofsgärtner der Marktgemeinde Holzkirchen übernommen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Pflege der Pflanzungen gelegt, um diese ganzjährig zu erhalten und zu etablieren. Besonders wasser- und pflegeintensive Zierbeetpflanzungen werden vermieden.

Holzkirchen, 29.11.2023

Ort, Datum

Christoph Schmid

Name in Druckbuchstaben



Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Erster Bürgermeister

Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Funktion